

Presseinformation

zdi-Netzwerke aus Ostwestfalen-Lippe beim NRW-Tag in Bielefeld

zdi beim NRW-Tag: Mini-Putzroboter, Jugend-forscht-Projekte und Experimente zum Mitmachen aus Ostwestfalen-Lippe

Düsseldorf, 26. Juni 2014

Auf der Tüftel-Meile des NRW-Tags in Bielefeld präsentieren zdi-Netzwerke aus Ostwestfalen-Lippe die Arbeit der Gemeinschaftsoffensive „Zukunft durch Innovation“. Am Samstag, 28. Juni, erwarten die Aussteller zudem den Besuch der Ministerpräsidentin des Landes NRW, Hannelore Kraft. Geplant ist der Besuch der Ministerpräsidentin bei experiMINT e.V.. Der Verein ist Träger der zdi-Zentren Bielefeld und Herford und verfügt seit einigen Wochen zudem über ein mobiles Schülerinnen- und Schülerlabor, das demnächst Experimente zu den Schulen im Kreis Herford bringt.

Kerstin Helmerdig
zdi-Kommunikation

zdi-Schülerlabor an der FH Bielefeld zeigt „Umfallmaschine“

Zum Mitmachen laden auch das Schülerinnen- und Schülerlabore experiMINT der Fachhochschule Bielefeld und die Teutolabs der Universität Bielefeld ein. „Wir werden die Bereiche Chemie, Robotik, Biotechnologie und Mathematik mit kleinen Experimentierstationen in einem Zelt in der Innenstadt präsentieren“, sagt Alicia Weirich von den Teutolabs. Und beim zdi-Schülerinnen- und Schülerlabor der FH können sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene an kleinen und großen Versuchen ausprobieren. Mit dem Mitmach-Live-Experiment „Umfallmaschine“ werden die menschlichen Sinneswahrnehmungen auf den Kopf gestellt. Der Sehsinn wird „gedreht“ und das Gleichgewichtsgefühl gerät außer Kontrolle. Die Besucherinnen und Besucher können außerdem ihren eigenen Mini-Putzroboter bauen, Gummibärchen retten und die Ingenieurskunst kennenlernen. Auf spielerische Weise werden Natur- und Ingenieurwissenschaften den Gästen mit viel Spaß und Spannung nahegebracht.

Telefon 0211 75 707 31
Mobil 0174 2402775
Telefax 0211 987300
helmerdig@matrix-gmbh.de

Intelligente Produktionstechnik bei „zdi trifft Spitzencluster it's OWL“

Stellvertretend für alle sieben zdi-Zentren in OWL präsentiert sich das Projekt „zdi trifft Spitzencluster it's OWL“. Auf dem Gemeinschaftsstand wird intelligente Produktionstechnik zum Anfassen gezeigt. Anhand einer Schüttgut-Sortiermaschine des Fraunhofer IOSB INA können Besucher erleben, wie die Fabrik der Zukunft funktionieren wird: Das Schüttgut wird gerüttelt und fällt auf ein Förderband. Dort analysiert eine Kamera das Schüttgut und erkennt fehlerhafte oder falsche Teile, die über Luftdruck aussortiert werden.

Darüber hinaus zeigen erfolgreiche „Jugend forscht“-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer ihre Projekte, darunter ein innovatives Hochwasserschutzsystem für Gebäude. Die Gäste können ein Trockenmodell des

Gemeinsam forschen und verstehen.

Wasserschutzes ausprobieren und sich über die vielfältigen Mess-Einrichtungen aufklären lassen, die für die Entwicklung des Hochwasserschutzsystems nötig waren.

Angebote für Mädchen und junge Frauen

Auch das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit, das seit Anfang des Jahres Teil der zdi-Geschäftsstelle ist, wird seine Arbeit vorstellen. Hier gibt es Angebote, die vor allem Mädchen und junge Frauen für die naturwissenschaftlich-technischen Fächer begeistern soll.

zdi steht für „Zukunft durch Innovation.NRW“ und ist mit rund 2600 Partnern aus Wirtschaft, Schule und Hochschule das größte Netzwerk zur Förderung des MINT-Nachwuchses. Jährlich nehmen rund 300.000 Schülerinnen und Schüler an den Angeboten der bereits 42 zdi-Zentren und 24 zdi-Schülerlabore teil. Koordiniert wird zdi vom Wissenschaftsministerium NRW. Weitere landesweite Partner sind unter anderem das Schulministerium, das Wirtschaftsministerium und die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit. Weitere Informationen unter www.zdi-portal.de.

Gemeinsam forschen und verstehen.